Die Holztrift im Kanton Waadt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **46 (1895)**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-763777

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Il y a ainsi sur les 5 dernières années un excédant de dépenses de fr. 1144. 18. Ce sont les frais du déblaiement du bassin de flottage de Roche, exécuté durant l'hiver 1890/91, qui sont cause du déficit signalé.

Conclusions.

Il est hors de doute que dans certaines conditions, circonstances spéciales et la situation des forêts, le flottage a sa raison d'être pratiqué comme un mode de dévestiture utile ou obligé.

La faculté de pouvoir flotter doit être maintenue tant que des dévestitures convenables ne seront pas plus avantageuses et que les travaux d'endiguement des torrents ne risqueront pas d'être menacés ou endommagés.

C'est à l'administration forestière à prendre l'initiative pour provoquer l'établissement de moyens de transport permettant de tirer le plus grand profit et produit net d'une exploitation rationnelle des forêts dont la gérance lui est confiée, tout en tenant compte de tous les rôles que le domaine forestier, qui recouvre une partie assez importante du territoire suisse, notamment dans les hautes régions, est appelé à remplir dans l'économie et la prospérité du pays.

Die Holztrift im Kanton Waadt.

(Zur Abbildung.)

Auf der Saane werden alljährlich Sagblöcher aus den Waldungen des bernischen Amtsbezirkes Saanen oder den angrenzenden waadtländischen Gebieten getriftet. Um dieses Holz nicht auf zu grosse Distanz per Achse führen zu müssen, schafft man dasselbe im Winter bei Schnee zum Wasser, wirft es im Frühjahr zur Zeit der Schneeschmelze ein und transportiert es auf eine Entfernung von ca. 13 km., bis zur natürlichen Klus der *Chaudanne*, wo der Lauf des Flusses mit einem soliden Rechen gesperrt ist. Hier werden die Sagblöcher angehalten und, sobald das Wasser

zu fallen beginnt, ausgezogen, um per Wagen den verschiedenen Sägewerken des Greyerzerlandes zugeführt zu werden.

Das diesem Hefte beigegebene Bild stellt die letztjährige Holztrift dar. 9200 Sagklötze, der Firma Genoud und Peyraud in Tour de Trême bei Bulle gehörend, waren am 19. Mai 1894 in der Chaudanne aufgestaut.

Die Holztrift in der Saane ist nicht möglich, ohne Schaden für die Anstösser zu verursachen und werden deshalb auch die letztern vom Staate in angemessener Weise entschädigt. Trotzdem haben sie im Jahr 1893 an den Grossen Rat das Gesuch gerichtet, es möchte in Zukunft die Holztrift in der Saane ganz verboten werden. Die Behörden konnten sich jedoch nicht entschliessen, die natürliche Bringungsweise für die Waldprodukte einer ganzen Gegend zu untersagen und dies um so weniger, als durch den Transport von über 9000 Sagklötzen die einzige Thalstrasse sehr stark mitgenommen worden wäre. Es blieb daher in betreff der Bewilligung zum Holztriften beim alten, hingegen wurden die dafür zu bezahlenden Taxen erhöht, um auch die Anstösser für den ihnen entstehenden Nachteil etwas reichlicher entschädigen zu können.

Vereinsangelegenheiten — *Affaires de la Société.*

Protocole
des discussions, travaux et excursions de la Société des Forestiers suisses réunie à Fribourg les 20, 21 et 22 Août 1894.

Une soirée familière, à l'Hôtel du Gothard reunissait la plupart des participants à la fête, arrivés à Fribourg, le 19 août au soir. Le lendemain, 20, à 8 heures du matin, la séance est ouverte dans la salle du Grand Conseil par M. Théraulaz, conseiller d'Etat, président, M. Bossy, conseiller d'Etat, désigné pour ces fonctions étant retenu par une indisposition.

M. *Théraulaz,* dans un discours d'une remarquable élégance, salue les forestiers suisses accourus si nombreux à Fribourg; quelques-uns étaient déjà présents à la réunion forestière de Fribourg en 1874. Il donne un court aperçu de la situation forestière actuelle du canton